

Bauen zwischen Ökologie und Lärmschutz

Neue JVA auf der Parkstraße in Wuppertal-Ronsdorf



Auf dem Gelände der bisherigen Standortverwaltung der Bundeswehr entstehen zwei wichtige Neubauprojekte des Justizministeriums und des Innenministeriums. AMAND baut mit.

Auf einer ca. 30 ha großen, landeseigenen Fläche namens Scharpenacken am Ortsrand von Wuppertal wird eine Justizvollzugsanstalt (JVA) für Jugendliche mit rund 500 Haftplätzen entstehen; 375 Plätze für den Vollzug und 175 Plätze für die Untersuchungshaft. Damit löst Justizministerin Roswitha Müller-Piepenkötter ihr Versprechen zusätzlicher Haftplätze im Jugendstrafvollzug ein. Weitere Gebäude werden eine Justizvollzugsschule, eine Landesfinanzschule und Gebäude der Bereitschaftspolizei sein.

Bei dieser Baumaßnahme spielt die ökologische Baubegleitung eine wichtige Rolle. Nicht nur seltene Tiere wie der Kammolch, sondern auch seltene Pflanzen wie das Seggenras genießen Vorrang vor der Übermacht der Technik. Auch der Einsatz von modernen Geräten spielt für den Auftraggeber eine große Rolle in punkto Lärmschutz.

Infrastruktur

AMAND hat vom Bundes-Liegenschaftsbetrieb NRW dazu das Modul Infrastruktur mit einem Auftragsvolumen von 5,6 Mio. Euro Anfang 2009 zur Ausführung beauftragt bekommen. Die Arbeiten sind in sechs Bauphasen untergliedert und begannen Mitte Januar 2009 und enden im November 2011.

Vertragsbestandteil sind folgende Leistungen:

- 52.000 m³ Bodenbewegungen, davon ca. 38.000 m³ Abfuhr
- 11.000 m³ Bodenbewegungen für Medientrassen (Fernwärme, Energie, Telekommunikation)
- 14.000 m² Straßenneubau
- 15.000 m² Grundfläche der Versickerungsmulde (inklusive Zu- und Abläufe)
- 5.000 m² Rodungsarbeiten
- 5.500 m² Betonsteinpflasterarbeiten
- 1.000 m Schmutzwasserkanäle
- 650 m Regenwasserkanäle (Durchmesser DN 250 Steinzeug, DN 800 Stahlbeton)
- 850 m Druckleitungen



Erdarbeiten

Mitte Mai 2009 erhielt AMAND zusammen mit der Firma Strabag in einer Arbeitsgemeinschaft (Arge) den Auftrag für die Erdarbeiten. Das Auftragsvolumen beträgt 3,6 Mio. Euro; vorgesehene Bauzeit: Mai bis November 2009.

Vertragsbestandteil sind folgende Leistungen:

- 185.000 m³ Bodenabtrag (davon 130.000 m³ Bodenklasse 6 und 7)
- 107.000 m³ Bodenabfuhr
- 95.000 m³ Wiedereinbau
- 45.000 m³ Fundamentaushub (davon 37.000 m³ mit Wiedereinbau)
- 18.000 m³ Oberbodenabtrag
- 14.000 m² Baustraßenerrichtung im Baufeld
- 3 km Verlegung von Grundleitungen unter den Gebäuden

